

Das Pädagogen-Team steht

Gartenreichschule muss noch am Finanzplan arbeiten.

VON DIRK SKRZYPCZAK

ORANIENBAUM/MZ - Am Freitagabend steht Oranienbaums Bürgermeister Uwe Zimmermann (Linke) zwischen Bücherstapeln in der „Physiotherapie“ der einstigen Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation der Paul Gerhardt Stiftung in der Kirchstraße. In dem ehemaligen Behandlungszimmer soll im August die erste fünfte Klasse der freien „Gesamtschule im Gartenreich“ mit dem Unterricht beginnen (die MZ berichtete).

„Wir werden uns größte Mühe geben, für Ihre Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen“, sagt Zimmermann vor Eltern aus Gräfenhainichen, dem Wörlitzer Winkel und Dessau. „Nur dürften die ersten Jahre die

schwersten werden“, meint Zimmermann, Vorstandsmitglied der gemeinnützigen Genossenschaft als Trägerin der Schule. Schließlich könne man so ein Projekt nicht von heute auf morgen in allen seinen Feinheiten aus dem Boden stampfen. Die Strukturen etwa vom Personal bis hin zur materiellen Ausstattung der Räume würden mit der Bildungseinrichtung wachsen.

Und der Countdown läuft. Bis zum 12. April erwartet das Kultusministerium in Magdeburg Nachbesserungen im Konzept. Ein drängendes Problem scheint mittlerweile vom Tisch. Mündlich habe die zuständige Fachabteilung die zwölf vorgeschlagenen Lehrer bestätigt und mit ihnen überraschend auch den zunächst abgelehnten Kandidaten aus Vockerode für den

Schulleiterposten. Drei Jahre dürfe er die Geschicke leiten, dann soll ohnehin die Gräfenhainichenerin Ilka Weigt das Direktorenamt übernehmen. Weigt ist zunächst als Deutschlehrerin vorgesehen.

Finanziell muss die Genossenschaft hingegen nachbessern. Es fehlen 3 800 Euro im Budget der Personalkosten sowie 15 000 Euro Einnahmen für die nächsten drei Jahre. Der Schulträger wollte diese Summe über Spenden abdecken. Allerdings akzeptiert das Kultusministerium diese Rechnung nicht und fordert statt der vagen belastbaren Zahlen. Die Deutsche Kreditbank (DKB) ihrerseits, die der Genossenschaft ein Darlehen über 450 000 Euro ausreicht, macht ihre Zusage von der Anzahl der verbindlichen Anmeldungen abhängig.



Im Haus „Katharina“ hat die Genossenschaft mit Uwe Zimmermann (rechts) ein Heimspiel. Die Cafeteria soll ab Sommer die Mensa der Schule sein.

19 müssen es sein, Freitagabend zur Genossenschaftssitzung unterschrieben zwei weitere Elternpaare die notwendigen Papiere. Jetzt fehlt nur noch ein Kind. Mehr als 22 Schüler sollen es pro Klasse auch später in den dann zweizügigen Jahrgangsstufen nicht sein.

Unterdessen ebbt die Unterstützung nicht ab. Die „Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH“ will der Genossenschaft die Miete für die ersten drei Jahre erlassen. Stattdessen sollen diese

90 000 Euro mit den Umbaumaßnahmen (insgesamt 107 000 Euro, zumeist in Eigenleistung) verrechnet werden. Eine ältere Dame aus Oranienbaum hat die Schule als alleinige Begünstigte in ihrem Testament angebeben.

Diskutiert wird zudem bereits intensiv über Stunden- und Lehrpläne sowie logistische Fragen wie die Schülerbeförderung.

Alle Informationen zur „Gesamtschule im Gartenreich“ im Internet unter www.gesamtschule-im-gartenreich.de